

14 Anlaufstellen für Straffällige in Niedersachsen



www.die-anlaufstellen.de



LAG·FW



Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege
in Niedersachsen e.V.

Anlaufstellen für Straffällige
Die Straffälligenhilfe in Niedersachsen
Dokumentation 2014

Anlaufstellen in Niedersachsen

Zahlen	2013	2014
1. Anzahl Ratsuchender	4.832	4.982
2. Anzahl der Gespräche/Kontakte	50.157	52.116
3. Anzahl Besuche von Justizvollzugsanstalten	923	986
4. Wohngruppenplätze	71	71
5. Beitrag zur Haftvermeidung (Hafttage)	29.655	30.397
6. Mitarbeitende (Anteil Vollzeitstellen)	34,82	38
Mitarbeitende Personen	53	59
6.1 Betreuungsfachdienst (Vollzeitstellen)	29,97	32,76
Betreuungsfachdienst Personen	38	38
6.2 Verwaltung (Vollzeitstellen)	4,85	5,65
Verwaltung Personen	15	15
6.3 Weitere mitarbeitende Personen	9	6
6.5 Ehrenamtliche Mitarbeitende	36	25
7. Finanzierung (%)		
7.1 Land	53,4%	56,4%
7.2 Kommune	13,7%	12,9%
7.3 Eigenmittel	24,8%	22,9%
7.4 Andere Mittel	8,0%	7,8%

Dokumentation 2014

Aus der Regierungserklärung von Dr. Ernst Albrecht im Niedersächsischen Landtag am 28.06.1978: „Da die Bemühungen um die Wiedereingliederung von Gefangenen ... immer noch am meisten erfolgversprechend erscheinen, soll hier ein besonderer Schwerpunkt der Resozialisierungsversuche liegen. Die Entlassenenhilfe bildet ein notwendiges Seitenstück jeder Reform des Strafvollzugs. Denn eine Betreuung innerhalb der Anstalt wird meist wenig nützen, wenn sie im Zeitpunkt der größten Rückfallgefährdung, d.h. nach der Entlassung, aufhören muss. Niedersachsen wird daher in den nächsten Jahren ... versuchen, mit den Trägern der außerstaatlichen Entlassenenhilfe eine enge Zusammenarbeit zu vereinbaren.“

Kommentar

37 Jahre ist es her, dass Niedersachsen diesen vernünftigen Weg eingeschlagen hat. Das eine oder andere würden wir heute anders ausdrücken, aber eine Wahrheit hat heute wie damals Bestand: die Zeit kurz nach der Entlassung gilt als die risikoreichste für Rückfälle. Weniger als ein Viertel der Entlassungen steht unter Bewährungshilfe. Viele der anderen sind auf die Hilfen der Anlaufstellen angewiesen. Fast 5.000 Ratsuchende im Jahr 2014 sprechen eine deutliche Sprache: die Hilfen der Anlaufstellen werden gerne und erfolgreich angenommen. Wenn „Projekte“ Jahr um Jahr beweisen, dass sie gute Wirkungen erzielen - im Übergangmanagement, bei der Haftvermeidung, bei der Wohnungssuche, Arbeitssuche uva. - dann sollten sie als das gesehen und behandelt werden, was sie längst sind: feste Einrichtungen. Die Anlaufstellen der Freien Straffälligenhilfe sind im System des Entlassungsmanagements in Niedersachsen als etablierter Partner nicht wegzudenken.

Dank

Für die Unterstützung der Arbeit danken wir: den Fraktionen im Landtag, dem Niedersächsischen Justizministerium, den unterstützenden Kommunen sowie den Trägern der Arbeit, die erheblichen Aufwand und Eigenmittel in die Arbeit einbringen. Fragen beantworten wir gerne.